

Erfahrungen und Eindrücke aus meiner 15-jährigen Arbeit als Tagesmutter

Wer gerade Nachwuchs bekommen hat und baldmöglichst einen Betreuungsplatz für sein Kind sucht, hat im Augenblick ein dickes Problem: nicht nur die Krippen- und Kindergartenplätze, sondern auch Tagesmütter und Tagesväter sind rar.

Ich betreue seit 15 Jahren Kinder bei mir zuhause. Selbst nach so vielen Jahren denke ich nicht daran, meinen Beruf an den Nagel zu hängen.

Ich bin selbst in einer Groß,-Pflegefamilie aufgewachsen und liebe es, Kinder um mich herum zu haben, mich mit ihnen zu beschäftigen, sie in der Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Ihnen das zu geben, was sie brauchen. Es macht mir Spaß, Kindern etwas beizubringen, sie einen Teil ihres Lebens zu begleiten, sie strahlen zu sehen, wenn sie etwas geschafft haben. Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann. Ich liebe meinen Beruf und ich habe noch lange nicht vor, aufzuhören, denn wir sind wie eine Familie für die Kinder. Hin und wieder unterstützen mich meine eigenen Kinder, indem sie mitspielen, beim Essen oder beim Anziehen helfen.

Durch die familienähnliche Struktur der Gruppe kann ich ohne Zeitdruck auf die Kinder situationsorientiert, bedarfsgerecht und flexibel eingehen. Der persönliche und nahe Kontakt zu den Eltern macht es mir möglich, rechtzeitig Probleme zu erkennen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Die gute Bindung zu den Kindern, die Harmonie in der Gruppe und die Freude an der Arbeit zeigen mir, dass der Beruf als Tagesmutter eine ideale Verbindung zwischen Arbeit und Familie ist. Ich kann gleichzeitig arbeiten und für meine Kinder zu Hause da sein. Ich trage dazu bei, dass Mütter und auch Väter sich beruflich verwirklichen können, indem ich ihnen die Sorge um die Betreuung ihrer Kinder abnehme.

GEMEINSAME ZEIT IST UNBEZAHLBAR!!!

Es gibt bei uns keinen Zeitdruck, keine ToDos und vor allem kein MUSS. Die Kinder können einfach Kinder sein und stundenlang auf Entdeckung gehen, sei es beim Spielen drinnen oder im Garten draußen. Wir nehmen uns so viel Zeit dafür, wie es die Kinder brauchen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr offen, mit vertrauensvollen Gesprächen verbunden. Eine liebevolle Betreuung ist die Grundvoraussetzung für eine gute Entwicklung des Kindes.

Die Kleingruppe ermöglicht den Kindern sich leichter zu orientieren und jedem einzelnen Kind kann man gerecht werden in seinen eigenen Bedürfnissen.

Mein persönlicher Glücksmoment, an den ich mich immer wieder gerne erinnere:

Meine Flexibilität in der Arbeit zeigte, dass ich auch auf tiefere Verbindungen eingehen und Unterstützung denen geben kann, die ein wirkliches Problem haben.

Bei einer Familie, wo ich das erste Kind mit fast 2 Jahren betreute, das zweite Kind sich ankündigte und im 6. Monat fast zu einer Frühgeburt kam, es aber noch einige Wochen rausgezogen werden konnte bis zur Geburt. In dieser Zeit der Vater meine Unterstützung brauchte, damit er arbeiten gehen konnte und dann auch noch einen schweren Unfall auf der Arbeit hatte, sodass er sein Kind nur schwer betreuen konnte. Hier habe ich das Kind täglich familiennah weiter betreuen können und ihm das geben können, was es gebraucht hat. Die Eltern waren so dankbar und waren erleichtert, dass sie mich als eine so flexible und verständnisvolle Person an ihrer Seite hatten, um diese schwere Zeit zu überstehen.

Es ist eine wundervolle Arbeit, die mir jeden Tag aufs Neue zeigt, dass wir gebraucht werden und für unsere Arbeit viel mehr verdienen, als wir gezahlt bekommen.

Eingereicht von: Sonja Horn-Kolb, Mai 2023

Beteiligung Aktionswoche Kindertagespflege 2023. Tagesmütter Enztal e.V.